

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Regionalausschuss
Langenhorn/Fuhlsbüttel/
Alsterdorf/Groß-Borstel

19.02.2016
Ber

ANTRAG

Planung der Nahversorgung am Käkenhof überarbeiten – echte Bürgerbeteiligung zulassen!

Die Neuplanungen zur Ansiedlung eines Discounters auf dem Gelände des ehemaligen Hotel Tomfort (Langenhorner Chaussee 579, 22419 Hamburg) werfen zahlreiche Fragen zur Verkehrsplanung sowie zu einer Gesamtkonzeption der Nahversorgung am Käkenhof auf.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Alsterdorf-Groß Borstel beschließen, die Verwaltung möge prüfen,

1. ob das Gebäude des geplanten Aldi-Marktes wie die ehemalige Parkpalette mit der Längsseite parallel zum Käkenkamp mit einer gebietsverträglichen Verkaufsfläche errichtet werden kann, mit einem Parkplatz zur Langenhorner Chaussee, um die verkehrliche Mehrbelastung für das Wohngebiet zu reduzieren.
2. ob unter Einbezug der städtischen SAGA-GWG eine Öffnung der Fläche des ehemaligen Markants in Richtung Aldi-Markt Neubau möglich und eine Verbindung der beiden Flächen durch eine erhöhte Fahrbahnquerung (Aufpflasterung) oder Überdachung realisierbar wäre.
3. ob die auf dem Aldi-Markt zu errichtenden Wohnungen an die Längsseite des Gebäudes parallel zum Käkenkamp errichtet werden können, um die Lärmbelastung der Bewohner der neuen Wohnungen zu reduzieren und eine visuelle Verbindung zu bestehenden Gebäuden am Käkenkamp zu schaffen..
4. ob auf der Fläche zwischen dem oben beschriebenen Aldi-Markt Neubau und der Langenhorner Chaussee Stellplätze gemäß Stellplatzverordnung für Kunden des Discounters sowie abgetrennt für Anwohner des Gebäudes eingerichtet werden können.
5. ob zwei Aufpflasterungen des Käkenkamps auf Gehwegniveau (1. auf Höhe Tückobsmoor, 2. auf Höhe neuer Eingang Vollsortimenter) die barrierefreie Erreichbarkeit aller Nahversorgungseinheiten verbessern, zu einer Verkehrsberuhigung beitragen und eine sichere Schulwegquerung ermöglichen würden.
6. ob die Ausweisung der Straßen Käkenkamp und Tückobsmoor als Spielstraßen mit flankierenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Fahrgassenversatz) geeignet wäre, ein für Fußgänger und Fahrradfahrer geplantes Einkaufsumfeld zu schaffen, welches einen dörflich-familiären Quartierscharakter in den Vordergrund stellt und ein Zusammentreffen der Bewohner ermöglicht.

Das Ergebnis der Prüfung möge dem zuständigen Ausschuss vorgestellt werden. Bis zum Abschluss der Prüfung mögen alle angedachten Baumaßnahmen und -vorbereitungen unter-

lassen werden.

Martina Lütjens

Nizar Müller
Jürgen Lehmann